

# Bundessieg für Ried

**Zwei Schülerteams aus Ried bewiesen bei den Schoolgames in Linz spielerisch ihre Fähigkeiten.**

RIED, LINZ. Rund 300 Schüler spielten kürzlich bei Österreichs größtem Schulwettbewerb, den „Schoolgames“, in der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich um den Titel „Businessmaster“ beziehungsweise „Mintmaster“. „Jedes Jahr auf's Neue ist es für uns ein Erlebnis, die Emotion und Spannung beim großen Finale zu sehen“, so Jakob Frey, Geschäftsführer der freispiel GmbH. „Mit dem Spiel haben die Schüler die Möglichkeit, spielerisch in Wirtschaftsthemen einzusteigen, Unternehmen kennenzulernen und den Lehrstoff zu wiederholen. Der Wettbewerbscharakter gibt zu-

sätzlich Motivation“, ergänzt Lehrerin Susanne Deschberger von der HAK Ried.

## Bundessieger und Vize

Aus dem Bezirk Ried waren zwei Teams erfolgreich: Simon Süss, Marlene Reifeltshammer, Carolin Gurtner, Laurenz Duft, Paul Dirschlmaier und Lilly Deschberger von der NMS der Franziskanerinnen holten in der Kategorie „Junior“ als Mannschaft Platz zwei. Simon Süss war auch im Einzel sehr gut unterwegs und wurde bei den Businessmasters Junior Dritter. Bei den „Mintmasters“ holte das Team der HAK Ried rund um Lena Pollhammer, Franziska Kasbauer, Polat Halil, Sophie Anzengruber, Marie Altenhofer und Anna Huber den Bundessieg. Lena Pollhammer wurde darüber hinaus Einzel-Bundessiegerin, Franziska Kasbauer Einzel-Dritte.



**Lena Pollhammer (Mitte) von der HAK Ried wurde Einzel- und Team-Bundessiegerin bei den Mintmasters.**

Fotos: Schoolgames



**Das erfolgreiche Team der Neuen Mittelschule der Franziskanerinnen holte Platz zwei beim Junior-Businessmaster.**

## Start in Ausbildung mit Zukunft

RIED. Am Dienstag, 4. Juni, findet um 9 Uhr in der Schule für Sozialbetreuungsberufe Ried, Hoher Markt 10, ein Aufnahmeverfahren für die Ausbildung zum Fach-Sozialbetreuer Behindertenbegleitung statt. Für Interessierte besteht zudem die Möglichkeit, sich für die im kommenden September startenden Ausbildungen, auch zum Diplom-Sozialbetreuer, anzumelden. Weitere Informationen im Internet unter [www.diakoniewerk.at](http://www.diakoniewerk.at), [www.zukunftsbetriebe.at](http://www.zukunftsbetriebe.at), per Mail unter [sob.ried@diakoniewerk.at](mailto:sob.ried@diakoniewerk.at) sowie unter 07724/5048-410.



**Aufnahmeverfahren für Fach-Sozialbetreuer.**

Foto: Diakoniewerk

## „Richtige Zeit, um 'Ja' zu sagen“

Infotech EDV-Systeme GmbH treibt Glasfaser-Ausbau im Innviertel voran

INNVIERTEL (schi). „Keine andere Infrastruktur ist für die Zukunftsfähigkeit eines Standorts so entscheidend wie schnelle und leistungsfähige Datenleitungen. Die Anschlussanforderungen des 21. Jahrhunderts sind Wasser, Kanal und Digital“, sagt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner. In den nächsten vier Jahren soll das Infotech-Glasfasernetz auf eine Länge von mehr als 700 Kilometer anwachsen. Damit können in mehr als 30 Innviertler Gemeinden 20.000 Haushalte und Geschäftskunden mit Breitband-Anschlüssen ausgestattet werden. Unter dem Titel „Cybercity“ wurden bereits Ort im Innkreis, Senftenbach und Reichersberg mit Glasfaser-Internet versorgt. Derzeit finden die Bauarbeiten in Utznaich und Forchtenau (Auzolzmünster) statt. In Kürze werden die Grabungen in Brunnenenthal, Schärding-Kreuzberg und



**Setzen sich für den Glasfaserausbau ein: Bernhard Schuster, Markus Achleitner und Hans Kühberger (v.l.).**

Foto: Schiefer/BR5

St. Florian am Inn starten. In Planung sind derzeit unter anderem Pattigham, Pramet, Schildorn, Gurten, St. Marienkirchen am Hausruck, Mettmach, Höhnhart und Teile von Taufkirchen an der Pram. Wer sich im Rahmen einer Aktion in der Gemeinde dafür entscheidet, Glasfaser anzumelden, erspart sich die Anschlussgebühr von etwa 700 Euro. Für all jene, die zu einem späteren Zeitpunkt anschließen wollen, wird es diesen Vor-

teil nicht geben. Das Teure am Ausbau ist nämlich nicht das Glasfaser selbst, sondern die Grabungsarbeiten. Sie machen 80 Prozent der Kosten aus. Daher der Appell der beiden Infotech-Geschäftsführer und des Wirtschafts-Landesrates: „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt 'Ja' zu sagen. Informieren Sie sich über den Glasfaserausbau und denken Sie dabei auch an die nächste Generation. Spätestens dann wird schnelleres Internet gebraucht.“